Ideen für die Schulpraxis 2

Deutsches Kinderhilfswerk

Kinderrechte in Schule und Hort

10 Ideen für Spiele rund um Kinderrechte

Das Praxismaterial enthält zehn Ideen, wie die Kinderrechte spielerisch thematisiert werden können. Die Spiele können mit Schüler*innen der Klassenstufen 1 bis 6 gespielt werden. Da die Spiele dem Alter und Vorwissen der Kinder angepasst werden können, sind die meisten bereits ab der 1. Klasse umsetzbar. Die Spielideen zu den Kinderrechten sind sowohl im Unterricht als auch im Ganztag, im Hort oder im Rahmen einer Projektwoche ohne großen Aufwand durchführbar.

Spiele

1. **Fangspiel „Wir fordern unsere Rechte!“**
2. **4-Ecken-Spiel: Meine Meinung zu den Kinderrechten**
3. **Stopp-Tanz „Ich darf das!“**
4. **Ratespiel: 5 in einem Hut**
5. **Kinderrechte-Kartenspiel**
6. **Kinderrechte-Detektive und -Detektivinnen**
7. **Kinderrechte-1, 2 oder 3**
8. **Geschichte: Steh auf für deine Rechte**
9. **Kinderrechte-Bildhauer und -Bildhauerin**
10. **Kinderrechte-Feuer-Wasser-Sturm**

TIPP: Um vorab mit den Kindern in das Thema Kinderrechte einzusteigen, eignet sich das Praxismaterial 1, aber auch viele weitere Materialien auf www.schulsache.de.

TIPP: Das Kinderrechte-Plakat veranschaulicht ausgewählte Kinderrechte. Es kann die Kinder bei der Umsetzung des Spiels unterstützen.

Analog zu diesem Material gibt es 10 Ideen für Aktionen rund um Kinderrechte.

Das Recht auf Spiel ist ein Kinderrecht

Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) besagt: Kinder haben das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung. Spielen und Erholung sind wichtig für Seele und Körper der Kinder. Spiele machen nicht nur Spaß, sie fördern auch das Miteinander, die Konzentration und Kreativität. Für die motorische Entwicklung sind Bewegungsspiele besonders wichtig. Im Schulalltag sorgen aktive Pausen dafür, dass sich die Kinder bewegen und dabei Stress abbauen können.

Schulen mit ihrem Bildungsauftrag sollen dafür sorgen, dass Kinder ihre Kinderrechte kennenlernen. Diese Ideensammlung für Spiele rund um Kinderrechte verbindet die zwei Kinderrechte Recht auf Bildung (Artikel 29 UN-KRK) und Recht auf Spiel und Freizeit (Artikel 31 UN-KRK).

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Die Kinderrechte im Spiel thematisieren

Hinweise zum Einsatz der Spiele

Ziel der Spiele: Die Schüler*innen können durch die Spiele die Kinderrechte auf aktive und spielerische Weise kennenlernen, ihr Kinderrechte-Wissen festigen oder testen. Der Spaß am Spiel soll im Vordergrund stehen – und ganz nebenbei werden die Kinderrechte thematisiert.

Vorwissen: In der Beschreibung der Spiele ist jeweils eingeordnet, welches Kinderrechte-Vorwissen die Schüler*innen für das jeweilige Spiel benötigen:

- 1 – Die Kinder benötigen kein Kinderrechte-Vorwissen.
- 2 – Die Kinder kennen die Kinderrechte.
- 3 – Die Kinder können die Kinderrechte anwenden oder reflektieren.

Altersstufe: Die Spiele eignen sich prinzipiell für die Altersstufen der 1. bis 6. Klasse, da sie sich in der Ausgestaltung und im Schwierigkeitsgrad abwandeln lassen.

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten: Nach jeder Spielbeschreibung finden Sie Vorschläge, wie Barrieren des Spiels reduziert werden können. Es werden Spielvarianten angegeben, um die Teilhabe möglichst vieler Kinder zu ermöglichen.

Hinweise zum Vorgehen

Im Sinne des Kinderrechtes auf Beteiligung sollten die Kinder mitentscheiden können, welche Spiele sie ausprobieren möchten. Dafür finden Sie im Anhang Spielekarten.

Schritt 1:
Vorbereitung

Verschaffen Sie sich zunächst auf den folgenden Seiten einen Überblick über alle Spielideen. Drucken Sie die Spielekärtchen in der Anlage aus.

Schritt 2:
Spielekarten kennenlernen

Verteilen Sie die Kärtchen im Raum. Sortieren Sie ggf. im Vorfeld jene aus, die sich aufgrund des Zeitaufwands oder anderen Gegebenheiten nicht eignen. Die Schüler*innen sollen genügend Zeit haben, sich einen Überblick über alle Spielideen zu verschaffen. Stellen Sie die Spiele bei Bedarf kurz vor. Ermutigen Sie die Schüler*innen, auch eigene Spielideen zu den Kinderrechten zu äußern und halten Sie diese auf den Blanko-Karten fest.

Schritt 3:
Abstimmung des Spiels

Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, demokratisch abzustimmen, welche der vorgeschlagenen Spiele sie spielen wollen. Hier eignet sich z.B. eine Abstimmung mit Klebepunkten oder Ampelkarten.

Legen Sie eine Spielekartei mit allen Spielideen an. Diese kann mit neuen Spielideen der Kinder ergänzt werden. So hat die Klasse oder Gruppe die Kinderrechtespiele immer parat und kann sie nutzen.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spiel 1

„Wir fordern unsere Rechte!“

Mit diesem Fangspiel können Kinder kreativ die Kinderrechte verinnerlichen, indem sie diese pantomimisch darstellen. Es ist eine Adaption des Spiels „Herr Fischer, wie tief ist das Wasser?“.

Spiel	Fangspiel
Aufwand	niedrig
Spielumgebung	draußen oder in der Turnhalle, eine große Fläche ist notwendig
Wissenslevel	2 – Die Kinder kennen die Kinderrechte: Sie können Aspekte der Rechte in eine Bewegung übersetzen.
Zeitaufwand	**Durchführung:** 15 bis 20 Minuten
Material	• Kreide oder ein Seil zur Markierung der Linien • Alternative: Nutzen imaginärer Linien (wie zwischen zwei Bäumen) oder vorhandenen Linien (wie Bordsteine)
Vorbereitungen	• Größe des Spielfeldes eingrenzen: Linien an zwei gegenüberliegenden Seiten • Pantomime den Kindern erklären und ggf. Beispiele vorzeigen

Ablauf des Spiels:

1. Ein Kind steht als Fänger*in auf einer Seite des Spielfeldes. Alle anderen Kinder stehen auf der gegenüberliegenden Seite.
2. Die Gruppe entscheidet sich für ein Kinderrecht, das sie pantomimisch darstellen.
3. Dann ruft die Gruppe dem Fänger-Kind zu: „Wir sind zwar leise, aber hier – Kinderrechte fordern wir!“ Das fangende Kind antwortet: „Und welches Recht?“
4. Die Gruppe stellt das Kinderrecht ohne Worte dar. Die Bewegungen können unterschiedlich sein und auch zu zweit dargestellt werden.
5. Das fangende Kind versucht, das Kinderrecht zu erraten. Bei der richtigen Antwort rennt die Gruppe los und versucht am fangenden Kind vorbeizukommen und die gegenüberliegende Linie zu überqueren.
6. Der oder die Fänger*in versucht, so viele Kinder wie möglich zu fangen, bevor sie die Linie überquert haben.
7. Kinder, die angetippt wurden, werden in der nächsten Runde ebenfalls zu Fänger*innen. Sie versuchen nun gemeinsam zu erraten, welches Kinderrecht die Gruppe in der nächsten Runde darstellt.
8. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Kinder gefangen wurden.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Beispiele für Pantomime zu den Kinderrechten:

- **Recht auf Spiel:** hüpfen, Seilspringen, Klatsch-Spiel, eine Sportart nachstellen
- **Recht auf Bildung:** im Buch lesen, etwas in ein Heft oder an eine Tafel schreiben, ein Instrument spielen
- **Recht auf Gesundheit:** schlafen, in einen Apfel beißen, Zähne putzen
- **Recht auf Schutz vor Gewalt:** Stopp-Zeichen mit der Hand machen, Unterarme kreuzen
- **Recht auf Mitbestimmung:** melden, miteinander reden und argumentieren, Megafon mit den Händen machen
- **Recht auf kindgerechte Information:** im Handy scrollen, in einem Buch lesen
- **Recht auf Privatsphäre:** heimlich in ein Tagebuch schreiben, etwas ins Handy tippen und verlegen lachen, Tür zumachen
- **Recht auf Gleichberechtigung:** das „Ist-Gleich" Zeichen mit den Armen machen, eine Waage nachmachen
- **Recht zu demonstrieren:** ein Plakat hochheben, die Faust in die Höhe strecken, den Mund wütend bewegen

HINWEIS: Als Hilfestellung für die Schüler*innen eignet sich hier gut das Kinderrechte-Plakat mit ausgewählten Kinderrechten.

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

- Eine klare Kennzeichnung der Fänger*innen erleichtert die Übersicht über die Rollen.
- Um beim Fangen mehr Gerechtigkeit zu haben, kann die Distanz verringert werden. Alternativ können verschiedene Bewegungsarten vorgegeben werden, wie: in Zeitlupe laufen, Hopserlauf, Rückwärtslaufen.
- Bildkarten mit Ideen für Pantomime können sowohl die Teilhabe erleichtern als auch die Kommunikation zwischen gehörlosen und hörenden Kindern. Die Bildkarten können vorab gemeinsam erstellt werden.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

4-Ecken-Spiel: Meine Meinung zu den Kinderrechten

Bei dem 4-Ecken-Spiel können sich die Schüler*innen zu vorbereiteten Fragen zu den Kinderrechten positionieren und darüber diskutieren.

Spiel	Bewegungsspiel
Aufwand	niedrig
Spielumgebung	draußen oder drinnen, es wird viel Platz benötigt, sich in vier Ecken zu bewegen: im Klassenzimmer, in der Turnhalle
Wissenslevel	1 – Die Kinder benötigen kein Kinderrechte-Vorwissen. 2 – Die Kinder kennen die Kinderrechte. Die Fragen können an das Wissenslevel der Kinder angepasst werden und sowohl zum Kennenlernen der Kinderrechte als auch zur Vertiefung dienen.
Zeitaufwand	**Vorbereitung:** 15 Minuten für die Entwicklung der Fragen evtl. 5 Minuten für das Spielfeld **Durchführung:** 30 Minuten
Material	• Fragensammlung • Markierung der Ecken (z.B. Bildkarten, Schilder, Farbpunkte), ggf. Kreide oder Kreppband zum Einteilen der Ecken
Vorbereitungen	• Fragen vorbereiten, Beispiele siehe unten • Markierung der Ecken mit Symbolen, Farben oder beschrifteten Schildern

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Ablauf des Spiels:

1. Alle Kinder stehen auf einem Platz oder in einem Raum in der Mitte.
2. Sie stellen eine Frage, z.B.: „Fühlst du dich auf deinem Schulweg sicher?“
3. Die Kinder rennen daraufhin in eine der vier ausgewiesenen Ecken mit verschiedenen Bedeutungen:
   - Ecke 1: Ja.
   - Ecke 2: Nein.
   - Ecke 3: Manchmal.
   - Ecke 4: Ich weiß es nicht.
4. In den Ecken können sich die Kinder austauschen. Sie können erklären, warum sie sich für diese Ecke entschieden haben. Gemeinsam wird überlegt: Welches Kinderrecht steckt hinter dieser Frage?
5. Die Kinder kommen wieder in der Mitte zusammen. Sie stellen die nächste Frage und die Kinder ordnen sich wieder einer Ecke zu.

HINWEIS: Die Klasse kann auch zusammen nach Lösungen suchen, wenn sie einer Frage nicht zustimmen können. Dabei bietet es sich an, die Kinderrechte zu besprechen. Die Kinder erfahren, welche Rechte sie haben und einfordern können.

TIPP: Es können auch Fragen aus Spiel 7 „Kinderrechte-1, 2 oder 3“ in abgewandelter Form genutzt werden.

Mögliche Fragen zu den Kinderrechten:

Sie können die Fragen im Spiel nutzen, um herauszufinden, wie gut die Kinderrechte in Ihrer Schule oder der Einrichtung bereits umgesetzt werden. Sie können sie aber auch einsetzen, um mit den Kindern überhaupt ins Gespräch zu kommen, welche Rechte es gibt und geben sollte.

- Fühlst du dich auf deinem Schulweg sicher?
- Können alle Kinder auf unserem Schulhof mitspielen?
- Können alle Kinder alle Spielzeuge und Spielgeräte nutzen, die bei uns vorhanden sind?
- Gibt es in der Schule leckeres und gesundes Mittagessen?
- Darfst du selbst entscheiden, was du in deiner freien Zeit machst?

Mögliche Behauptungen zum Kennenlernen der Kinderrechte:

- Alle Kinder brauchen warme Kleidung.
- Erwachsene dürfen Kindern wehtun.
- Kinder brauchen keine eigenen Rechte.
- Erwachsene dürfen in die Taschen und auf die Handys von Kindern gucken.
- Man muss immer fragen, wenn man ein Foto von einem Kind machen will.
- Erwachsene dürfen Kinder zwingen, Essen zu essen, was sie nicht mögen.
- Kinder können sich gemeinsam für eine Idee einsetzen, z.B. für eine neue Skatebahn.

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

- Spielvariante für Räume mit wenig Platz: Spiel im Stuhlkreis z.B.: „Alle Kinder, die sich auf dem Schulweg sicher fühlen, wechseln den Platz.“
- Es können Bildkarten zu den Fragen erstellt werden, um Kinder nicht mit zu vielen Worten zu überfordern.
- Spielvariante ohne Bewegung: Schilder hochhalten, die die Positionen der Kinder darstellen (z.B. Zahlen, Smileys, Farben, etc.).

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Stopp-Tanz „Ich darf das!“

Bei diesem Bewegungsspiel tanzen die Schüler*innen zu dem Kinderrechtesong des Deutschen Kinderhilfswerkes „Ich darf das!“. Sobald die Musik ausgeht, müssen sie stillstehen.

Spiel	Bewegungsspiel
Aufwand	niedrig
Spielumgebung	draußen oder drinnen, es wird Platz zum Tanzen benötigt
Wissenslevel	1 – Die Kinder benötigen kein Kinderrechte-Vorwissen.
Zeitaufwand	**Vorbereitung:** 5 Minuten (Technik vorbereiten, Lied anhören) **Durchführung:** 10 Minuten
Material	• Kinderrechtesong „Ich darf das!“ • Gerät zum Abspielen (Handy, Tablet, ...) • Lautsprecher, eventuell Beamer
Vorbereitung	• Download des Songs oder Streaming: Ich darf das! I kindersache.de

Ablauf des Spiels:

1. Die Kinder stehen in einem Raum oder auf einem Platz verteilt.
2. Das Lied „Ich darf das!“ wird abgespielt. Die Kinder fangen an zu tanzen.
3. Nach einer Weile wird das Lied gestoppt und die Kinder frieren in ihrer Bewegung ein.
4. Das Kind, das als Letztes stillsteht, scheidet für eine Runde aus. Es kann nun das Lied weiter abspielen und den nächsten Stopp bestimmen. Zwischendurch können die Kinder angefeuert und motiviert werden, richtig auszuflippen und laut mitzusingen.
5. Das Spiel endet mit dem Ende des Liedes.

Alternative Spielidee:

Die Kinder können die Choreografie des Liedes nachtanzen, welches als Video zur Verfügung steht. So können Kinder, die sich nicht trauen zu tanzen, Bewegungen imitieren. Dafür können Sie die Tanzanleitung des Videos überspringen und ab Minute 5:50 den Tanz zeigen. Das Video ist hier zu finden: Kinderrechte-Tanz I kindersache.de.

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

- Bieten Sie Raum für verschiedene Bewegungs- und Tanzarten, bspw. auch im Sitzen. Jedes Kind soll sich wohlfühlen.
- Kinder, die nicht tanzen möchten, können das Lied stoppen oder Schiedsrichter*innen sein.
- Für Kinder, die gehörlos oder schwerhörig sind, kann zusätzlich das Musikvideo mit den Untertiteln abgespielt und gestoppt werden. Dass Stoppen kann auch über Lichtsignale (z.B. mit einer Taschenlampe) angezeigt werden.
- Das Spiel kann mit und ohne Ausscheiden gespielt werden.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spiel 4

5 in einem Hut

In dem kreativen Ratespiel treten die Kinder in kleinen Teams gegeneinander an. Sie denken sich einfache Begriffe zu den Kinderrechten aus und erraten sie mithilfe von Erklärungen, Pantomime und Geräuschen.

Spiel	aktives Ratespiel
Aufwand	mittel
Spielumgebung	im Sitzkreis, drinnen oder draußen
Wissenslevel	2 – Die Kinder kennen die Kinderrechte: Sie finden dazu einfache Begriffe.
Zeitaufwand	**Vorbereitung:** 5 Minuten, um die Zettel vorzubereiten **Durchführung:** 40 Minuten oder weniger, je nach Anzahl der gesuchten Begriffe
Material	• 3 bis 5 kleine Zettel pro Kind und Stifte • ein Hut/Gefäß für die Zettel pro Kindergruppe und eine Stoppuhr

Ablauf des Spiels:

1. Das Spiel wird parallel in Gruppen mit möglichst gerader Anzahl an Kindern (etwa 8 bis 10) gespielt. Jede Gruppe erhält ein Gefäß.
2. Jedes Kind bekommt 3 bis 5 Zettel. Auf jeden Zettel schreibt es einen einfachen Begriff (Gegenstand oder Person) zu den Kinderrechten.
3. Die Begriffe bleiben geheim. Zweimal gefaltet kommen alle Zettel in das Gruppengefäß.
4. Jede Gruppe teilt sich in zwei Rate-Teams auf.
5. Ein Kind aus dem 1. Team zieht einen Zettel und erklärt den Begriff. In 30 Sekunden errät sein Team so viele Begriffe wie möglich und sammelt die entsprechenden Zettel.
6. Nach 30 Sekunden ist jeweils das andere Team dran, bis alle Begriffe erraten wurden.
7. Am Ende jeder Runde werden die Zettel ausgezählt und die Team-Punkte aufgeschrieben.
8. Nach jeder Runde wandern die Zettel gefaltet zurück. Insgesamt werden vier Runden gespielt.

So wird geraten:

- **Runde 1:** Die Begriffe auf dem Zettel werden umschrieben, ohne den Suchbegriff zu nennen.
- **Runde 2:** Die Begriffe müssen mit Gesten und Mimik dargestellt werden (Pantomime).
- **Runde 3:** Zu jedem Begriff darf nur ein einziges Wort gesagt werden, mehr nicht.
- **Runde 4:** Es wird nur ein Geräusch gemacht, das zum Begriff passt. Das kann wiederholt werden.

Der Sinn des Spiels ist, dass sich die Kinder die Begriffe merken, damit Runde drei und vier nicht zu schwierig ist.

HINWEIS: Es sollen einfache Begriffe verwendet werden, die mit Kinderrechten zu tun haben, z.B. Gegenstände (Ball, Brotdose, Hose, Birne) oder Personen (Eltern, Geschwister, Mitschüler*innen, Lehrkräfte).

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

- Je nach Fähigkeit fallen Runden weg oder kommen hinzu, z.B. durch Deutsche Gebärdensprache.
- Anstelle der selbstausgedachten Begriffe können Symbolbilder benutzt werden.
- Das Spiel kann auch ohne Punkte und Gewinnerteams gespielt werden.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Kinderrechte-Kartenspiel

Das Kartenspiel „Kinder haben Rechte!“ ist eine Adaption des Activity-Spiels. Auf 12 Karten ist jeweils ein Kinderrecht abgebildet und beschrieben. Mittels Begriffsklärung, Zeichnung oder Pantomime soll das Kinderrecht von den anderen erraten werden.

Spiel	aktives Ratespiel
Aufwand	niedrig
Spielumgebung	drinnen
Wissenslevel	3 – Die Kinder können die Kinderrechte anwenden oder reflektieren.
Zeitaufwand	**Vorbereitung:** 5 Minuten, um die Karten auszudrucken **Durchführung:** 40 Minuten mit allen Karten – die Zeit kann reduziert werden, wenn weniger Karten verwendet werden
Material	• Kinderrechte-Kartenspiel • Smartboard oder Tafel
Vorbereitung	Ausdrucken des Spiels oder kostenlose Bestellung: Kinderrechte-Kartenspiel

Ablauf des Spiels:

1. Alle Karten liegen verdeckt auf dem Tisch, legen Sie ein Tuch oder eine Zeitung darüber. Ein Kind zieht eine Karte und schaut sie sich so an, dass niemand die Karte sieht.
2. Zur Darstellung des gezogenen Kinderrechtes stehen drei Wege (rechts) zur Auswahl.
3. In allen Varianten versuchen die Mitschüler*innen, das jeweilige Kinderrecht zu erraten.
4. Es kann im Vorfeld abgestimmt werden, wie viel Zeit das Kind für die Erklärungen, das Malen oder das Rollenspiel bekommt. Ist die Zeit vorbei oder das Kinderrecht erraten, ist jemand anderes an der Reihe.
5. Das Ziel ist, dass die Kinderrechte aller Karten erraten werden.

Wege zur Darstellung des Kinderrechtes:

- **Kinderrecht erklären:** Das Kind versucht, das Recht auf der Karte mit Worten zu erklären. Die Begriffe am rechten Kartenrand dürfen nicht benutzt werden.
- **Kinderrecht zeichnen:** Das Kind nutzt die Tafel oder das Smartboard und versucht, das gezogene Kinderrecht mit Kreide oder Stift zu zeichnen.
- **Pantomime:** Eine oder mehrere Personen versuchen, das gezogene Kinderrecht als Rollenspiel oder als Pantomime darzustellen.

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

- Es kann in kleineren Teams gespielt werden, so können mehrere Kinder am Spiel aktiv partizipieren.
- Die Begriffe können auch zu zweit erklärt oder veranschaulicht werden. Jedes Kind darf Hilfe von anderen Kindern oder der pädagogischen Fachkraft einfordern.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spiel 6

Kinderrechte-Detektive und -Detektivinnen

Als Kinderrechte-Detektive und -Detektivinnen folgen die Kinder Hinweisen und entdecken Kinderrechte in ihrer Stadt oder ihrem Ort. Es ähnelt einer Schnitzeljagd oder einer Foto-Rallye.

Spiel	Geländespiel
Aufwand	hoch
Spielumgebung	in der Umgebung außerhalb der Schule oder des Horts
Wissenslevel	Das Spiel kann in zwei Varianten gespielt werden. **A) Einstiegsvariante** 1 – Die Kinder benötigen kein Kinderrechte-Vorwissen: Sie lernen ihre Kinderrechte so kennen. **B) Vertiefungsvariante** 2 – Die Kinder kennen die Kinderrechte: Sie sind in der Lage, sie mit einem Ort zu verbinden.
Zeitaufwand	**A) Einstiegsvariante** **Vorlauf:** 1 Stunde, um sich Orte und Hinweise auszudenken **Vorbereitung:** 30 Minuten bis 1 Stunde, um die Orte abzulaufen und Hinweise zu verstecken bzw. Fotos zu machen **Durchführung:** etwa 2 Stunden **B) Vertiefungsvariante** **Durchführung:** etwa 2 Stunden
Material	• Hinweise (z.B. Schnipsel, Kreide, Fotos) • Tablets oder Handys zum Fotografieren
Vorbereitung	**A) Einstiegsvariante** • individuelle Vorbereitung: Route planen, Hinweise vorbereiten (Schnipsel oder Fotos) • Route im Vorfeld vorbereiten, z.B. mit Kreidepfeilen den Weg markieren **B) Vertiefungsvariante** • keine aufwendige Vorbereitung notwendig • Ideen für Kinderrechteorte in der Umgebung vorab sammeln, um diese mit den Kindern beispielhaft zu besprechen

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

A) Einstiegsvariante

Ablauf des Spiels:

1. Die Kinder werden in Gruppen von drei bis sechs Detektivinnen und Detektiven eingeteilt. Jede Gruppe wird von einer erwachsenen Person begleitet.
2. Die Kinder müssen Hinweise finden und so der ausgewählten Route folgen. Entweder sind die Hinweise auf dem Weg versteckt (in Form von Rätseln, Pfeilen aus Kreide, ...) oder die Kinder erhalten an jeder Station ein neues Foto von einem Ort, den sie finden müssen.
3. An der Station bzw. an dem gefundenen Ort wird:
   - ... über das Kinderrecht gesprochen: Was bedeutet das Recht? Was beinhaltet es? Warum ist es wichtig?
   - ... über das Kinderrecht diskutiert: Wie gut wurde es umgesetzt? Wie könnte es besser umgesetzt werden? Was würden sich die Kinder wünschen?
   - ... das Kinderrecht in Form von einem Bild oder einem Foto festgehalten.
4. Die Kinder ziehen weiter zur nächsten Station, bis alle Kinderrechteorte gefunden wurden.

B) Vertiefungsvariante

Ablauf des Spiels:

1. Die Kinder werden in Gruppen von drei bis sechs Detektivinnen und Detektiven aufgeteilt. Jede Gruppe wird von einer erwachsenen Person begleitet.
2. Die Kinder bekommen die Aufgabe, möglichst viele Orte in der Nähe zu finden und zu fotografieren, an denen die Kinderrechte umgesetzt oder verletzt werden.
3. An den Orten wird:
   - ... über das Kinderrecht gesprochen: Was bedeutet das Recht? Warum ist es wichtig?
   - ... über das Kinderrecht diskutiert: Wie gut wurde es hier umgesetzt? Wie könnte es besser umgesetzt werden? Was würden sich die Kinder wünschen?
   - ... der Kinderrechteort jeweils fotografiert.
4. Nach einer festgelegten Zeit (oder in der nächsten Schulstunde) kommen alle Kinder wieder zusammen.
5. Alle Detektivinnen und Detektive stellen die gefunden Kinderrechteorte den anderen Schülerinnen und Schülern vor.

Beispiele für Kinderrechte und deren Orte:

- Recht auf Bildung: Musik- oder Kunstschule, Bibliothek, Schule, Kindergarten
- Recht auf eine gesunde Umwelt: Wald, Wiese, Fluss, Park
- Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung: Spielplatz, Skatepark, Sportplatz, Park, Fahrradwege, Spielstraßen
- Recht auf gesunde Ernährung: Supermarkt, Markt, Bauernhof, Schulmensa
- Recht auf Gesundheit: Krankenhaus, Apotheke, Turnhalle
- Recht auf Beteiligung: Rathaus, Gemeindeamt, Dorfgemeinschaftshaus
- Rechte von Kindern mit Behinderung: abgesenkte Bordsteinkante, Leitstreifen, Rampe, tickende Ampel

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

- Lange Wege können vermieden werden, indem Orte in und um die Schule bzw. den Hort gesucht werden.
- Alternativ können die Orte fotografiert werden und die Rallye wird vom Klassenzimmer aus veranstaltet.
- Es kann mit Buddy-Systemen gearbeitet werden: Jedes Kind hat so eine*n Partner*in zur gegenseitigen Unterstützung.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spiel 7

Kinderrechte-1, 2 oder 3

Mit diesem Quiz können die Schüler*innen ihr Kinderrechte-Wissen testen. Es ist ein Teamspiel ab Klasse 3 mit dem Ziel, möglichst viele Punkte zu sammeln.

Spiel	Bewegungsquiz
Aufwand	mittel
Spielumgebung	draußen oder drinnen, es wird viel Platz gebraucht
Wissenslevel	2 – Die Kinder kennen die Kinderrechte: Sie können einzelne Fragen dazu beantworten.
Zeitaufwand	**Vorlauf:** 20 Minuten für die Fragen **Vorbereitung:** 10 Minuten **Durchführung:** 30 bis 60 Minuten (je nach Alter und Gruppengröße)
Material	• vorbereitete Fragen • Taschenlampe oder Smartphone • Musik zum Abspielen • Kreide oder A3- oder A4-Blätter • ggf. Tafel oder Flipchart
Vorbereitung	• Spielfeld kennzeichnen: drei große Felder mit jeweils den Zahlen 1, 2 und 3 (z.B. mit Kreide oder A3- oder A4-Blättern)

Ablauf des Spiels:

1. Die Kinder werden in Teams eingeteilt, die sich zusammenfinden. Ein Team kann aus fünf oder sechs Personen bestehen.
2. Lesen Sie eine Kinderrechte-Frage laut vor. Nennen Sie die möglichen Antworten mit 1, 2 oder 3.
3. Es ertönt Musik. In der Zeit können die Kinder auf den Feldern hin und her hüpfen. Lassen Sie den Kindern ausreichend Zeit, um die Frage zu beantworten und wiederholen Sie die Frage und Antworten nochmals.
4. Nun sagen Sie: „1, 2 oder 3 – letzte Chance – vorbei!“ und machen die Musik aus. Dann soll jedes Kind auf dem Feld stehen, hinter dem es die richtige Antwort vermutet.
5. Sagen Sie: „Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht.“ Dabei leuchten Sie mit einer Taschenlampe auf das Feld mit der richtigen Antwort.
6. Alle Kinder, die richtig geraten haben, können an der Tafel oder am Flipchart bei ihrem Team einen Strich machen. Danach gehen sie wieder zu ihrem Team.
7. Das Ganze wiederholt sich, bis alle Fragen gestellt wurden. Zum Schluss wird das Team gekürt, das gewonnen hat.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Mögliche Fragen:

Wo sind die Kinderrechte offiziell aufgeschrieben?
1. in der Schulordnung
2. **in der UN-Kinderrechtskonvention**
3. im Grundgesetz von Deutschland

Wann trat die UN-Kinderrechtskonvention in Kraft?
1. im 18. Jahrhundert
2. **1990**
3. 2020

Kinder haben ein Recht auf …
1. Taschengeld
2. **Spiel und Freizeit**
3. Eis

Welches Kinderrecht gibt es nicht?
1. **Recht auf gutgelaunte Lehrkräfte**
2. Recht auf Erholung
3. Recht auf Beteiligung

Was ist mit UN bei UN-Kinderrechtskonvention gemeint?
1. **UN ist United Nations – auf Deutsch: Vereinte Nationen.**
2. UN steht für: Unique names – auf Deutsch: einzigartige Namen.
3. UN steht für: unsere Natur.

Gelten die Kinderrechte für alle Kinder?
1. **ja, klar**
2. nein
3. Kinder haben keine extra Rechte.

Wie heißt der Feiertag nur für Kinder?
1. **Weltkindertag**
2. Weihnachten
3. Halloween

Welches Land hat die UN-Kinderrechtskonvention NICHT unterschrieben?
1. China
2. **USA**
3. Frankreich

Woran müssen die Erwachsenen immer denken, wenn sie Entscheidungen treffen, die Kinder angehen?
1. an nichts Besonderes
2. Erwachsene müssen sowieso immer das machen, was Kinder wollen.
3. **dass es den Kindern mit der Entscheidung gutgeht**

Ab wann dürfen Kinder mitreden?
1. Erst ab 18, vorher sind sie zu jung.
2. **Kinder dürfen immer mitreden, wenn es um Dinge geht, die sie betreffen.**
3. Kinder dürfen mitreden, sobald sie lesen und schreiben können.

Weitere Fragen finden Sie hier: Kinderrechte-Quiz I kindersache.de

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:
- Fragen und Antworten können mit einem Beamer an die Wand gebracht werden.
- Das Spiel kann ohne Bewegung gespielt werden, indem die Kinder die jeweiligen Schilder (1, 2, 3) hochhalten.
- Das Spiel kann ohne Teams und ohne Gewinner*innen gespielt werden, indem keine Punkte gezählt werden.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spiel 8

Geschichte: Steh auf für deine Rechte

Bei dem Spiel geht es um genaues Hinhören und kreatives Denken. Es wird eine Geschichte erzählt und immer, wenn das Wort „Recht“ oder „Kinderrecht“ vorkommt, müssen alle Kinder aufstehen. Das Ziel ist es, nicht als letzte Person zu stehen.

Spiel	Konzentrationsspiel
Aufwand	niedrig
Spielumgebung	draußen oder drinnen
Wissenslevel	3 – Die Kinder können die Kinderrechte anwenden oder reflektieren: Sie können sie in eine Geschichte integrieren.
Zeitaufwand	**Durchführung:** 10 bis 30 Minuten (je nach Alter und Gruppengröße)
Material	• vorbereitete Geschichte
Vorbereitung	• Geschichte ggf. individuell anpassen • Stuhlkreis oder jedes Kind bleibt an seinem Platz

Ablauf des Spiels:

1. Jedes Kind sitzt auf einem Stuhl.
2. Sie beginnen und lesen die Einstiegsgeschichte vor. So kann ausprobiert werden, ob jedes Kind das Spiel verstanden hat.
3. Immer, wenn das Wort „Recht“ vorkommt, müssen die Kinder aufstehen.
4. Das Kind, das als letztes aufgestanden ist, erzählt die Geschichte weiter. Sobald es das Wort „Recht“ einbaut, müssen die Kinder wieder aufstehen und es startet ein*e neue*r Erzähler*in und spinnt die Geschichte weiter.

Beispiel für eine Einstiegsgeschichte:

Finja und Max kennen sich schon lange. Aber in letzter Zeit schafft es Max nicht mehr oft, Finja zu treffen. Immer muss er lernen, lernen und lernen. Deshalb ist er heute umso glücklicher, dass er mit Finja zum Spielen verabredet ist. Doch als er sich gerade seine Schuhe anziehen will, kommt sein Vater um die Ecke: „Max, du kannst jetzt nicht raus. Du schreibst doch in drei Tagen einen Mathetest.“ Darauf antwortet Max nur genervt: „Mathe ist wichtig, aber Spielen ist es auch. Das ist sogar ein eigenes Kinderrecht!“

Bevor Papa reagieren kann, ist Max aus der Tür geschlüpft und unterwegs zu Finja. Als sie ihn sieht …

Tipp zur Reduzierung von Barrieren und Spielevariante:

- Variation der Gesten möglich: Das Aufstehen wird durch eine andere Bewegung ersetzt, wie das Heben der Arme.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spiel 9

Kinderrechte-Bildhauer und -Bildhauerin

Als Kinderrechte-Bildhauer und -Bildhauerin können sich Kinder kreativ mit ihren Kinderrechten auseinandersetzen. Zusammen denken sie sich Kinderrechte-Posen oder -Situationen aus, die von anderen Gruppen erraten werden.

Spiel	kreatives Ratespiel
Aufwand	niedrig
Spielumgebung	draußen oder drinnen
Wissenslevel	2 – Die Kinder kennen die Kinderrechte: Sie können sich Kinderrechte-Posen oder -Situationen ausdenken.
Zeitaufwand	**Durchführung:** 45 Minuten (je nach Anzahl der Gruppen)

Ablauf des Spiels:

1. Die Kinder werden in Gruppen von jeweils fünf Personen eingeteilt. Jede Gruppe wählt ein Kinderrecht aus, dass sie darstellen möchte. Sie bestimmt eine Bildhauerin oder einen Bildhauer, die anderen sind die Statuen. Gemeinsam überlegen sich die Kinder Posen oder Situationen zu den Kinderrechten und probieren sie aus.
2. Nach 5 bis 10 Minuten kommen alle Gruppen zusammen und präsentieren ihre Kinderrechte-Pose oder -Situation.
3. Eine Gruppe beginnt: die oder der Bildhauer*in bringt ihre Gruppe in Position. Ist das Kinderrecht fertig nachgestellt, dürfen alle anderen Gruppen raten.
4. Die Gruppe, die die Kinderrechte-Pose als erste erkannt hat, darf die nächste Pose vorstellen.
5. Das Spiel endet, wenn alle Gruppen ihre Pose vorgestellt haben.
6. Das Spiel kann beliebig verlängert und wiederholt werden.

Beispiele für Kinderrechte-Posen und -Situationen:

- **Kinderrechte für alle:** Teamkreis: Kinder stehen im Kreis, Arme auf die Schulter gelegt
- **Alle Kinder haben die gleichen Rechte:** Kinderkette – Kinder halten sich an den Händen
- **Das Recht zu demonstrieren:** Kinder halten imaginäre Plakate hoch, ein Kind imitiert ein Megafon mit der Hand, ein Kind streckt die Faust in die Luft
- **Das Recht auf Privatsphäre:** Kinder legen den Zeigefinger auf die Lippen, zwei Kinder stecken die Köpfe zusammen und ein anderes Kind hindert es daran, zu lauschen
- **Rechte und Schutz in den Medien:** Thema Hasskommentare: ein Kind sitzt traurig abseits und schaut aufs Handy, ein anderes Kind schaut aufs Handy und macht ein fröhliches Gesicht, ein Kind umarmt das traurige Kind oder verdeckt den Bildschirm

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

- Nicht alle Kinder mögen Berührungen. Die Kinder sollten vorher gefragt werden, ob sie von dem*der Bildhauer*in angefasst oder in Position gebracht werden dürfen.
- Alternativ können sich Kinder selbst positionieren.
- Kinder können selbst entscheiden, ob sie sitzen, stehen oder liegen möchten.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spiel 10

Kinderrechte-Feuer-Wasser-Sturm

Mithilfe dieses Bewegungsspiels verinnerlichen Kinder durch wiederholte Posen die Kinderrechte. Es dient zur Aufwärmung und fördert schnelles Denken. Es ist eine Adaption des Spiels „Feuer, Wasser, Sturm“.

Spiel	Bewegungsspiel
Aufwand	niedrig
Spielumgebung	draußen oder drinnen in der Turnhalle, eine große Fläche ist notwendig
Wissenslevel	1 – Die Kinder benötigen kein Vorwissen.
Zeitaufwand	**Durchführung:** 10 bis 15 Minuten
Material	• in der Turnhalle: Mattenwagen, Kästen, Bänke aufbauen draußen: Spielfeld mit Bänken o.Ä.

Ablauf des Spiels:

1. Die Kinderrechte-Posen werden besprochen und gezeigt (siehe rechte Spalte).
2. Die Kinder laufen in der Halle oder draußen auf einem großen Feld herum.
3. Sie rufen laut eines der vier Kommandos bzw. Kinderrechte: „Ihr habt das Recht auf …
   - Erholung
   - Identität
   - Beteiligung
   - Spiel und Freizeit!“
4. Alle Kinder nehmen die jeweilige Kinderrechte-Pose ein. Warten Sie, bis jedes Kind richtig steht oder liegt.
5. Mit dem Kommando „Weiter!“ können alle Kinder wieder herumlaufen.
6. Das kann beliebig viele Male wiederholt werden.

Kinderrechte-Posen:

- **Erholung:** Die Kinder setzen oder legen sich entspannt hin, verschränken die Arme hinter dem Kopf und schauen nach oben.
- **Identität:** Das bin ich! Jedes Kind bleibt stehen und zeigt mit beiden Zeigefingern in Brusthöhe auf sich.
- **Beteiligung:** Die Kinder dürfen nicht den Boden berühren und suchen sich eine Bank, einen Kasten oder die Sprossenwand. Sie formen die Hände zu einem Sprachrohr oder Megafon, als würden sie etwas rufen.
- **Spiel und Freizeit:** Spielekreis – Alle Kinder versammeln sich in der Mitte und springen Springseil.

Tipps zur Reduzierung von Barrieren und Spielevarianten:

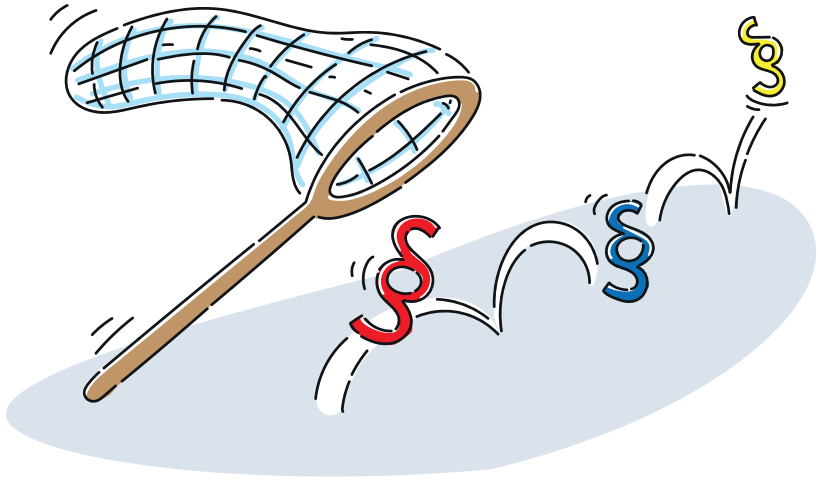
- Vereinbaren Sie mit den Kindern andere Posen und geben Sie Raum für verschiedene Positionen.
- Spielvariante ohne Bewegung: Die Posen können auch sitzend auf einem Stuhl eingenommen werden.
- Kinder können selbst das Kinderrechte-Kommando rufen.
- Spielvariante: Es können neue Kinderrechte-Posen zu anderen Kinderrechten mit aufgenommen werden (siehe Spiel 9).
- Spielvariante: Änderung der Fortbewegungsart mit Kommandos wie, „Zeitlupe“, „Hopserlauf“, „Rückwärtslaufen“.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spielekarte

Wir fordern unsere Rechte!

Fangspiel



So geht das Spiel

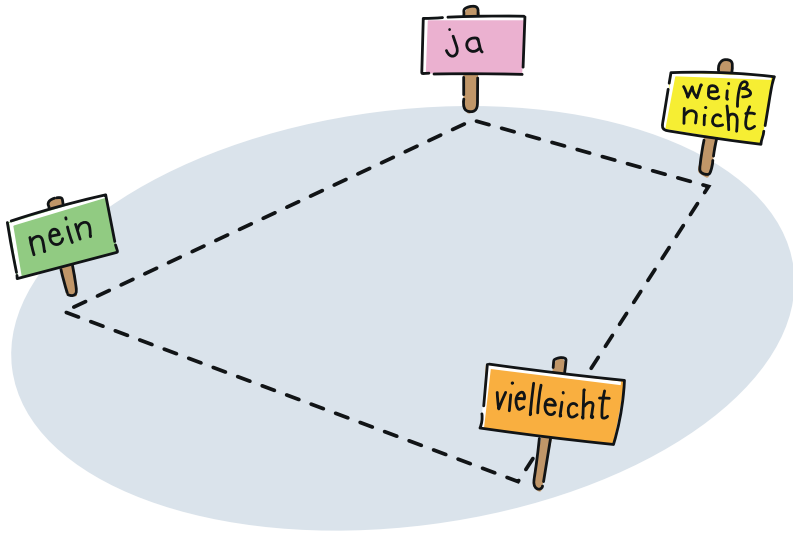
Spielst du gerne Fangen und Pantomime? Dann ist dieses Spiel was für dich! Hier kannst du dich austoben und mit Pantomime zeigen, welche Kinderrechte du kennst. Ist das Kinderrecht erraten, pass auf, dass du nicht gefangen wirst!

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spielekarte

4-Ecken-Spiel

Bewegungsspiel



So geht das Spiel

Fühlst du dich auf deinem Schulweg sicher? Beantworte diese und andere Fragen, indem du in eine von vier Ecken läufst. Die Ecken haben verschiedene Bedeutungen. Zum Beispiel: „Ja“ oder „Nein“.

Spielekarte

Stopp-Tanz „Ich darf das!“

Bewegungsspiel



So geht das Spiel

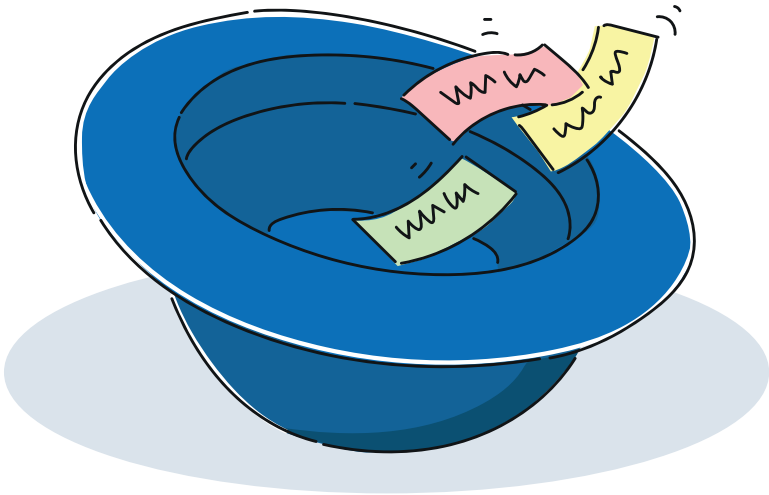
Beim Stopp-Tanz kannst du wild tanzen, bis die Musik ausgeht. Dann musst du ganz still stehen bleiben. In diesem Spiel kannst du mit deiner Gruppe zum Kinderrechte-Lied „Ich darf das!“ tanzen.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spielekarte

5 in einem Hut

Aktives Ratespiel



So geht das Spiel

Einen Kinderrechte-Begriff mit einem Geräusch vormachen – klingt unmöglich? Ist es aber nicht! Bei „5 in einem Hut“ spielt ihr in kleinen Teams. Du kannst selbsterdachte Begriffe erklären, pantomimisch darstellen und zum Schluss mit einem Geräusch vormachen. Ob das die anderen Kinder erraten können?

Spielekarte

Kinderrechte-Kartenspiel

Aktives Ratespiel



So geht das Spiel

Auf 12 verschiedenen Karten sind Kinderrechte aufgeschrieben und in Bildern dargestellt. Kannst du sie beschreiben, ohne bestimmte Wörter zu nutzen? Oder malst du das Kinderrecht auf oder zeigst es ohne Worte? Du hast die Wahl!

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spielekarte

Kinderrechte-Detektive und -Detektivinnen

Geländespiel



So geht das Spiel

Als Kinderrechte-Detektivinnen und -Detektive macht ihr euch zusammen auf die Suche nach euren Kinderrechten. Schaut euch einmal ganz genau in eurer Schule, in eurem Ort oder im Stadtteil um. Findet ihr zum Beispiel Orte, wo Kinder Spaß haben und richtig laut sein können?

Spielekarte

Kinderrechte-1, 2 oder 3

Bewegungsquiz



So geht das Spiel

In dem Quiz-Spiel bekommt ihr Kinderrechte-Fragen und drei mögliche Antworten. Springt auf die Felder 1, 2 oder 3, um zu zeigen, welche Antwort ihr wählt.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spielekarte

Geschichte: Steh auf für deine Rechte

Konzentrationsspiel



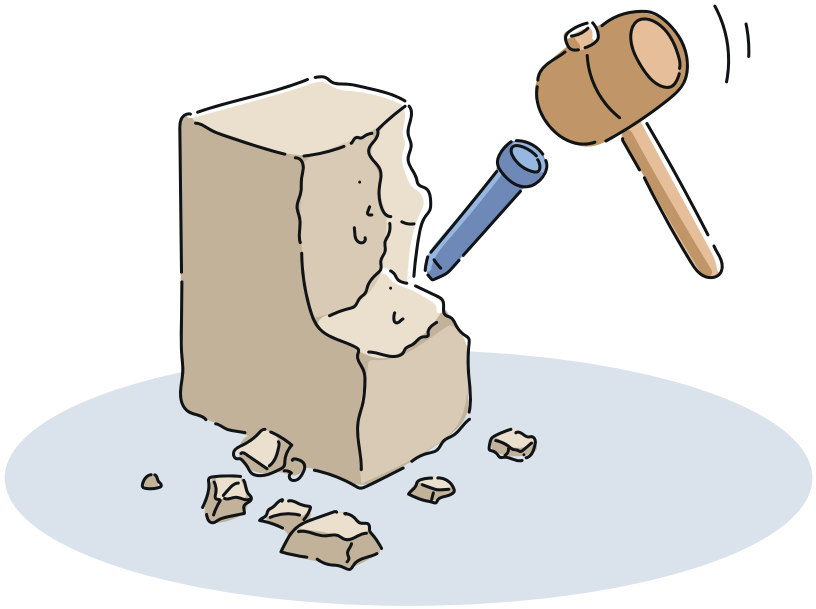
So geht das Spiel

Überlegt euch zusammen eine Geschichte: Ein Kind fängt an und baut die Worte „Recht“ oder „Kinderrecht“ in die Geschichte ein. Sobald das Wort vorkommt, stehen alle auf. Wer als Letztes steht, erzählt die Geschichte weiter.

Spielekarte

Kinderrechte-Bildhauerin und -Bildhauer

Kreatives Ratespiel



So geht das Spiel

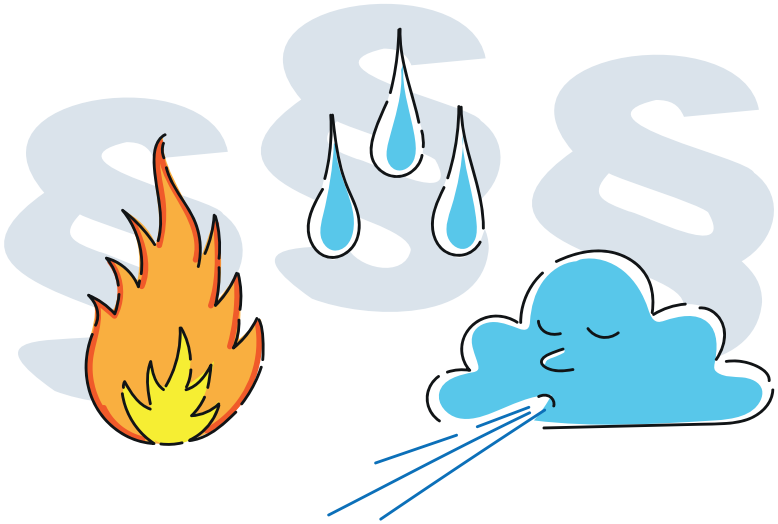
Überlegt euch in kleinen Gruppen, wie ihr eine Kinderrechte-Situation darstellen wollt. Ein Kind ist die Bildhauerin oder der Bildhauer und die anderen die Statuen. Die anderen Gruppen sollen das Recht erraten.

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spielekarte

Kinderrechte-Feuer-Wasser-Sturm

Bewegungsspiel



So geht das Spiel

Ihr liebt es zu rennen? Dann ist das ein Muss: Statt „Feuer, Wasser, Sturm“ werden Kinderrechte-Kommandos gerufen und die Posen eingenommen.

Spielekarte

Euer eigenes Kinderrechte-Spiel!

Erklärt das Spiel kurz:

© Deutsches Kinderhilfswerk e.V. | schulsache.de

Spielekarte

Euer eigenes Kinderrechte-Spiel!

Erklärt das Spiel kurz:

Schulsache – Kinderrechte in Schule und Hort

Die Ideenreihe für die Schulpraxis richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die im Schul- und Hortbereich mit Schülerinnen und Schülern bis zur 6. Klasse arbeiten. Alle Methoden fördern die Auseinandersetzung der Kinder mit ihren Rechten gemäß der UN-Kinderrechtskonvention. Alle Materialien für die Schulpraxis sowie weitere Impulse für die Behandlung der UN-Kinderrechtskonvention im Schulalltag finden Sie auf unserer Internetseite für pädagogische Fachkräfte:

www.schulsache.de

Kindersache – Kinderrechte kindgerecht

kindersache.de ist die Mitmach-Internetseite für Kinder. Hier können Kinder eigene Artikel und Geschichten schreiben sowie eigene Videos und Trickfilme online stellen. Die Webseite informiert Kinder über ihre Rechte und über Themen wie Politik, Umwelt, Sport und Medien. kindersache.de bietet Kindern viel Wissen vor allem rund um die Kinderrechte und ruft sie zur aktiven Partizipation auf der Webseite auf. Weitere Informationen über die Kinderrechte und wie Kinder sich darin bestärken können, diese Rechte auch einzufordern, finden Sie unter:

www.kindersache.de

Das Deutsche Kinderhilfswerk

Seit mehr als 50 Jahren setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk für Kinder in Deutschland und ihre Rechte ein. Unser Ziel ist ein kinderfreundliches Deutschland, in dem alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft gerechte Chancen haben. Mit Materialien, Veranstaltungen und Projekten informieren wir Kinder und Erwachsene über die Kinderrechte und qualifizieren Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

www.dkhw.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Redaktion: Berit Schwetzke, Julia Scholz, Maike Simla
Texte: Gina Manitta, Mariama Jaiteh, Marie Reichel, Sophie Rönnebeck, Berit Schwetzke
Layout: Vivien Anders
Lektorat: Wirth Lasse GbR
Illustrationen: Tim Böhm

2024 © Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Deutsches Kinderhilfswerk

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Straße 116–118
10117 Berlin
Fon: +49 30 30 86 93-0
Fax: +49 30 30 86 93-93
E-Mail: dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Eine Homepage des
Deutschen Kinderhilfswerkes:

schulsache
Kinderrechte in Schule und Hort